

Danners räumen in Schaftlach ab

Christiane gewinnt den Crosslauf, die Familie liefert drei weitere Stockerlplatzierungen – Jürgen Habel Männer-Sieger

VON DETLEF HERMANN

Schaftlach – Der Wettergott hatte mit der 18. Auflage des Frühjahreswaldlaufs ein Einsehen. Pünktlich zum Start der Auftakt-Veranstaltung der Raiffeisen-Oberland-Challenge (ROC) in Schaftlach hatten sich die dunklen Regenwolken verzogen. Bei vier Grad Celsius schickte der Veranstalter TSV Schaftlach 173 Läufer auf die fünf Kilometer lange Cross-Strecke. ROC-Chef Alfred Barth: „Sie war völlig in Ordnung und gut zu laufen. Für das Wetter kann keiner etwas, Leichtathletik ist nun mal eine Open-air-Veranstaltung.“

Barth freute sich vor allem über die vielen Kinder am Start, denn so entwickle sich die ROC immer mehr zu einem Familienevent. „Wir haben die Strecken so konzipiert, dass sie auch für Hobbyläufer machbar sind. Wenn am Berg mal gegangen wird, ist das kein Problem.“

Doch es wurden auch sehr gute Leistungen geboten. Vor allem die Danners aus Gaiß-



Der entscheidende Angriff: Jürgen Habel (li.) setzt sich von Klaus Mannweiler ab und rettet den Vorsprung ins Ziel.

ach sorgten für Furore: Fast die gesamte Familie brachte Top-Ergebnisse ins Ziel. Neben Christiane Danner, die das Rennen gewann, waren

Schwester Regina (2. W 20), Mama Heidi (Sieg W 50) und Onkel Sepp (3. M 40) am Start. Nur Vater Danner fehlte. Genauso wie Vorjahressie-



Die Schnellsten: Christiane Danner (re.) gewinnt den Waldlauf vor Steffi Tent (WSV Bad Tölz).

FOTOS: DEH

gerin Marion Rossol. So war der Weg frei für Christiane Danner, die überlegen in einer guten Zeit von genau 18 Minuten vor Steffi Tent (WSV

Bad Tölz) gewann. Damit war sie nur eine Minute langsamer als der schnellste Mann.

Doch zum Favoritenkreis für die diesjährige ROC zählt

Danner nicht. Ab Mai beginnt die für die LG Regensburg startende Gaißbacherin die Kurzstreckensaison: „Dass ich in Schaftlach mitgelaufen bin, war reiner Zufall, da ich ausnahmsweise daheim war.“

Bei den Männern war die gesamte ROC-Elite am Start. Mit Jürgen Habel (TSV Wolfartshausen) siegte nicht unbedingt der Favorit. Doch er stellte seine Routine unter Beweis und verwies Team-Kollegen Klaus Mannweiler auf Rang zwei. Habel hatte bei der Bergab-Passage bei Kilometer 1,5 den entscheidenden Angriff gestartet: „Ich hatte diese Attacke geplant.“ Auch Norman Feiler (Team Eibl) zeigte nach seiner Fußverletzung ein starkes Comeback, ließ es auf den rutschigen Passagen noch etwas besonnener angehen und sicherte sich hinter Mannweiler Platz drei.

Der Neun-Kilometer-Hauptlauf ging ohne die großen Namen der Laufszene über die Bühne, dafür aber mit Erfolgen der Einheimischen (Ergebnisse siehe „Sport in Zahlen“).